

# Kindheit und Jugend



- „Entdeckung“ von Kindheit und Jugend
- Wandel der KJL: „lebenslanges Lernen“ als Postulat konfessionalisiert: „spezifisch Jüdisch“
- Verlust der eigenen Tradition >> „Sehnsucht nach der alten großen jüdischen Melodie“
- über Geschichten soll Kindern das Herz für die eigenen Wurzeln geöffnet werden

# Emphatischer, bildhafter Zugang Das jüdische Jahr – religiöse Feste

## Zum Geleit

Ich schaue aus Gottes Augen  
Uralt hinein in die Welt,  
Ich steige von goldenen Sprossen  
Hinunter aufs irdische Feld.

Ich binde mir Jakobs Sandale,  
Nehme Moses Stab zur Hand,  
Und wandere durch die Wüste  
Ins jüdische Jugendland.

Und wo mit dem Stab ich berühre  
Euch Kindern die staunende Brust,  
Da spür ich die steigende Tiefe  
— Das Leben — mit Schauer und Lust.

Es stürzen die Wasser vom Felsen,  
Dem donnernden Riesen, so groß,  
Ich breite die Arme euch allen: —  
Kommt, Kinder, und laßt mich nicht los!

- „Kommt, Kinder, und laßt mich nicht los!“
- Heranführung an das jüdische Jahr mit seinen religiösen Festen mit Orientierung am christlichen Jahreszyklus
- Feste im Kreise der Familie >> Affirmation der familiären Gemeinschaft

SCHWAT שׁוֹבֵט

עֲבַדוּ אֶת ה' בְּשִׂמְחָה  
DIENET GOTT MIT FREUDEN!

	Januar	Schewat		Januar	Schewat
	So 27	טז 16		Sa 12	א 1 Rausch chadesch
	Mo 28	יז 17		So 13	ב 2
	Di 29	יח 18		Mo 14	ג 3
	Mi 30	יט 19		Di 15	ד 4
	Do 31	כ 20		Mi 16	ה 5
	Fr 1	כא 21		Do 17	ו 6
	Sa 2	כב 22		Fr 18	ז 7
	So 3	כג 23		Sa 19	ח 8
	Mo 4	כד 24		So 20	ט 9
	Di 5	כה 25		Mo 21	י 10
	Mi 6	כו 26		Di 22	יא 11
	Do 7	כז 27		Mi 23	יב 12
	Fr 8	כח 28		Do 24	יג 13
	Sa 9	כט Neumondsweihe	Chami-	Fr 25	יד 14
	So 10	ל 30 Rausch chadesch 1	schoh-	Sa 26	טו 15 Schabbos Schiroh
Februar			ossor		

# Jom Kippur – Versöhnungstag

- Nach Rosch Haschana (Jahresanfang), das die Bußtage und den Aspekt der Reue für begangene Sünden einleitet, wird mit Jom Kippur schlussendlich die Rückkehr zu Gott zu Ende geführt
- der ganze Tag ist dem Gebet gewidmet; traditionell wird weder getrunken noch gegessen



# Sukkot – Laubhüttenfest

- Erinnerung an die biblische Wüstenwanderung >> Leben in Hütten als Zeichen des Vertrauens zu Gott
- Gebet um einen regenreichen Winter für das Land Erez Israel
- Abschluss des Jahreszyklus in der synagogalen Lektüre der Fünf Bücher Mose (Schluss- und Thorafreudenfest)

# Chanukka – Lichterfest

- Fest außerhalb der hebräischen Bibel: Makkabäerbücher
- Erinnerung an den siegreichen Makkabäeraufstand gegen den griechisch stämmigen Seleukidenkönig Antiochus IV. im Jahre 166 v. Chr. als Reaktion auf die Entweihung des Tempels und die religiöse Unterdrückung
- Ölwunder: im Tempel brannte die geringe Menge an reinem Öl acht Tage, so dass Zeit blieb neues, reines Öl zu gewinnen >> tägliches Anzünden der insgesamt acht Chanukka-Kerzen



# Purim

- Grundlage: biblisches Esther-Buch: Vereitelung einer geplanten Mordaktion gegen alle Juden des Perserreiches durch die jüdische Königin Esther
- Verlesen des Esther-Buches in der Synagoge
- Beschenken mit Esswaren, auch an Arme
- ausgelassenstes aller jüdischen Feste



# Pessach

- Beginn mit dem Sederabend: Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten
- Dauer einer Woche
- Verzicht auf jede Form des Getreides, nicht nur in Form von ungesäuertem Brot, sondern auch Bier, Whisky, Wodka etc.



# Elul

- Der ganze Monat Elul ist dominiert und geprägt von der Vorbereitungen auf die "Hohen Feiertage" (Rosch Haschanah und Jom Kippur), er beginnt mit den Tagen der „Gnade und Vergebens“ (Slichot-Tage)
- Traditionell ertönt das „Schofar“ (Widderhorn) und mahnt an die vermeintliche Opferung Isaaks durch Abraham



Morgendämmer. Tempelgasse.  
Schofarton des ersten Ellul: —  
Wie ein Klagelaut klingt immer  
Dieser Name meinem Ohre.

Ellul! Ellul! Immer wieder  
Könnt ich diesen Namen sprechen.  
Jeder Schmerz und jede Reue  
Tönt mir immer: Ellul! Ellul!

War das nicht ein Königssohn?  
Lief er nicht aus Vaters Hause?  
Ellul! Ellul! rief der Vater,  
Doch der Junge hörte nicht.

Und der alte König sandte  
Tausend Bläser in die Weite:  
„Jedes Jahr zur selben Stunde  
Blast mir neunundzwanzig Tage!

Blaset, blast, und ich will rufen:  
Ellul! Wilder Knabe! Ellul!  
Blast den Schofar, alte Bläser,  
Blast mir meinen Jungen her!“

Tempelgasse. Abenddämmer.  
Häuserschatten. Leises Scharren.  
Vor der Tür der Synagoge  
Fegt der Schammes welches Laub.